

INHALTSÜBERSICHT

INHALTSVERZEICHNIS	13
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	23
 EINLEITUNG.....	 29
 1. TEIL: DIE AKTUELLE SITUATION DER KÖRPERSCHAFT- STEUERHARMONISIERUNG IN DER EUROPÄISCHEN UNION	 33
A. KURZER RÜCKBLICK AUF DIE BISHERIGEN HARMONISIERUNGSBEMÜHUNGEN	 33
B. DER GEGENWÄRTIGE INTEGRATIONSSTAND	 58
<i>I. Allgemeines.....</i>	<i>58</i>
<i>II. Bisherige Harmonisierungsmaßnahmen.....</i>	<i>58</i>
<i>III. Weiterbestehende Probleme.....</i>	<i>74</i>
<i>IV. Schlußfolgerung.....</i>	<i>105</i>
C. NOTWENDIGKEIT EINER HARMONISIERUNG	 106
<i>I. Voraussetzungen der Erforderlichkeit einer Harmonisierung auf körperschaftsteuerlichem Gebiet.....</i>	 <i>106</i>
<i>II. Ergebnis</i>	<i>134</i>
<i>III. Steuerrechtspolitische Argumente für eine Harmonisierung.....</i>	<i>134</i>
<i>IV. Schlußfolgerungen</i>	<i>139</i>

2. TEIL: GEMEINSCHAFTSRECHTLICHE GRUNDLAGEN EINER HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFT- STEUER	141
A. ALLGEMEINES ZUR RECHTSANGLEICHUNG.....	142
<i>I. Gemeinschaftsrechtliche Grundlagen der Rechtsangleichung im allgemeinen.....</i>	<i>142</i>
<i>II. Die Rechtsangleichung auf körperschaftsteuerlichem Gebiet</i>	<i>151</i>
B. DIE KOMPETENZ DER GEMEINSCHAFT ZUR HARMONISIE- RUNG DER KÖRPERSCHAFTSTEUER	158
<i>I. Die Kompetenzaufteilung zwischen den Mitgliedstaaten und der EU (vertikale Kompetenzverteilung)</i>	<i>158</i>
<i>II. Voraussetzungen für die Ausübung der Gemeinschaftskompetenz</i>	<i>161</i>
<i>III. Schlußfolgerung.....</i>	<i>173</i>
C. RECHTSGRUNDLAGEN DER HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFTSTEUER	175
<i>I. EGV und direkte Steuern</i>	<i>175</i>
<i>II. Unmittelbare Anwendung primären Gemeinschaftsrechts</i>	<i>178</i>
<i>III. Art. 100 EGV.....</i>	<i>182</i>
<i>IV. Art. 101 EGV.....</i>	<i>184</i>
<i>V. Art. 235 EGV</i>	<i>188</i>
<i>VI. Art. 220 EGV.....</i>	<i>190</i>
<i>VII. Das Rechtsinstrumentarium der Körperschaftsteuerharmonisierung.</i>	<i>194</i>
<i>VIII. Schlußfolgerungen.....</i>	<i>206</i>
D. HANDLUNGSEBENE BEI DER HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFTSTEUER	209
<i>I. Harmonisierung auf mitgliedstaatlicher Ebene</i>	<i>210</i>
<i>II. Harmonisierung auf Gemeinschaftsebene</i>	<i>216</i>
<i>III. Schlußfolgerung.....</i>	<i>218</i>

E. AUSMASS DER HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFT- STEUER.....	220
I. Einleitung	220
II. Intensität der Harmonisierung.....	221
III. Umfang der Harmonisierung.....	223
IV. Schlußfolgerung	228
F. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	230
3. TEIL: HARMONISIERUNG DER EINZELNEN KÖRPERSCHAFTSTEUERLICHEN FAKTOREN.....	231
A. HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFTSTEUERSYSTEME.....	231
I. Zum Begriff des Körperschaftsteuersystems	232
II. Die gegenwärtigen Körperschaftsteuersysteme in der EU	235
III. Die Problematik einer Harmonisierung der nationalen Körperschaftsteuersysteme in der EU.....	252
IV. Harmonisierungsansätze.....	277
V. Schlußfolgerung.....	316
B. HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFTSTEUERSÄTZE.....	318
I. Aktuelle Situation in den Mitgliedstaaten.....	318
II. Problematik der Harmonisierung der Körperschaftsteuersätze	321
III. Harmonisierungsansätze	323
IV. Schlußfolgerung	326
C. HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFTSTEUERLICHEN GEWINNERMITTLUNG.....	327
I. Allgemeines.....	327
II. Spezielle Probleme der körperschaftsteuerlichen Bemessungsgrundlage.....	331
III. Der Vorentwurf einer Richtlinie zur Harmonisierung der Gewinnermittlungsvorschriften (1988)	364

4. TEIL: WEITERE FRAGEN DER HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFTSTEUER	367
A. HINDERNISSE EINER HARMONISIERUNG.....	367
<i>I. Einleitung</i>	<i>367</i>
<i>II. Politische Hindernisse</i>	<i>368</i>
<i>III. Rechtliche Hindernisse</i>	<i>378</i>
<i>IV. Steuerpolitische Hindernisse.....</i>	<i>384</i>
B. VORGEHENSWEISE DER HARMONISIERUNGSBEMÜHUNGEN...	392
<i>I. Einleitung</i>	<i>392</i>
<i>II. Harmonisierungsvorgehensweise in zeitlicher Hinsicht</i>	<i>394</i>
<i>III. Harmonisierungsvorgehensweise in räumlicher Hinsicht.....</i>	<i>397</i>
SCHLUSSBETRACHTUNG	404
TABELLENANHANG.....	409
LITERATURVERZEICHNIS	413

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSÜBERSICHT	5
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	23
EINLEITUNG.....	29
I. Problemstellung	29
II. Gang der Untersuchung	30
1. TEIL: DIE AKTUELLE SITUATION DER KÖRPERSCHAFT- STEUERHARMONISIERUNG IN DER EUROPÄISCHEN UNION	33
A. KURZER RÜCKBLICK AUF DIE BISHERIGEN HARMONISIERUNGSBEMÜHUNGEN.....	33
1. Erste Jahre: Vorsprung der indirekten Steuern	34
2. Der Neumark-Bericht.....	35
3. Bericht der Kommission über die Bemessungsgrundlage der Steuern auf Unternehmensgewinne.....	36
4. Rahmen-Programm für die Harmonisierung der direkten Steuern	36
5. Bemühungen zum Entwurf eines europäischen Doppelbesteuerungsübereinkommens.....	37
6. Vorschläge der Kommission über eine Fusions- und eine Konzern- richtlinie	37
7. Van den Tempel-Gutachten	40
8. Ratsentschließung von 1971	41
9. Richtlinienvorschlag der Kommission zur Harmonisierung der Körperschaftsteuersysteme	42
10. Vorschlag einer Schiedsverfahren-Richtlinie	42
11. Amtshilfe-Richtlinie	43
12. Bericht der Kommission über die Aussichten für eine Angleichung der Steuersysteme in der Gemeinschaft.....	45
13. Richtlinienvorschlag über die Berücksichtigung von Unternehmensverlusten	46

14. Weißbuch der Kommission zur Vollendung des Binnenmarktes	46
15. Europäische Einheitliche Akte.....	47
16. Mitteilung der Kommission über die Schaffung eines europäischen Finanzraums.....	47
17. Vorentwurf über eine Gewinnermittlungsrichtlinie.....	47
18. Mitteilung der Kommission über Leitlinien zur Unternehmensbesteuerung	48
19. Annahme der Fusionsrichtlinie, der Mutter-/Tochter-Richtlinie und des EG-Schiedsabkommens	49
20. Richtlinienvorschläge über die grenzüberschreitende Verlustberücksichtigung und die grenzüberschreitenden Zinsen- und Lizenzgebühreneinzahlungen	50
21. Bericht des Ruding-Ausschusses	50
22. Der Vertrag von Maastricht	53
23. Änderungsvorschläge zur Fusions- und Mutter-/Tochter-Richtlinie..	53
24. Strategisches Programm 1993	54
25. Empfehlung der Kommission zur Besteuerung kleinerer und mittlerer Unternehmen.....	55
26. Diskussionspapier der Kommission über die Steuern in der Europäischen Union	56
27. Bilanz und Perspektiven für die Zukunft	56
B. DER GEGENWÄRTIGE INTEGRATIONSSTAND	58
<i>I. Allgemeines.....</i>	<i>58</i>
<i>II. Bisherige Harmonisierungsmaßnahmen.....</i>	<i>58</i>
1. Amtshilfe-Richtlinie	59
2. Mutter-/Tochter-Richtlinie.....	61
3. Fusionsrichtlinie	66
4. EG-Schiedsabkommen.....	71
<i>III. Weiterbestehende Probleme.....</i>	<i>74</i>
1. Betriebsstättenbesteuerung	74
2. Doppelbesteuerungsabkommen	79
3. Die Besteuerung multinationaler Unternehmen.....	86
4. Europäische Gesellschaftsformen.....	96

5. Quellensteuern auf Zinsen und Lizenzgebühren.....	102
<i>IV. Schlußfolgerung</i>	105
C. NOTWENDIGKEIT EINER HARMONISIERUNG	106
<i>I. Voraussetzungen der Erforderlichkeit einer Harmonisierung auf körperschaftsteuerlichem Gebiet</i>	106
1. Unternehmensbesteuerung und Kapitalverkehr	108
2. Unternehmensbesteuerung und Niederlassungsfreiheit	115
3. Unternehmensbesteuerung und Warenverkehrsfreiheit	120
4. Unternehmensbesteuerung und Dienstleistungsfreiheit.....	120
5. Unternehmensbesteuerung und Wettbewerb	121
6. Unternehmensbesteuerung und Diskriminierungsverbot.....	128
<i>II. Ergebnis</i>	134
<i>III. Steuerrechtspolitische Argumente für eine Harmonisierung</i>	134
1. Steuervereinfachung	134
2. Sicherung der staatlichen Steuereinnahmen	136
<i>IV. Schlußfolgerungen</i>	139
 2. TEIL: GEMEINSCHAFTSRECHTLICHE GRUNDLAGEN EINER HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFT- STEUER	 141
A. ALLGEMEINES ZUR RECHTSANGLEICHUNG	142
<i>I. Gemeinschaftsrechtliche Grundlagen der Rechtsangleichung im allgemeinen</i>	142
1. Einleitung.....	142
2. Begriff der Rechtsangleichung.....	143
3. Abgrenzung der Rechtsangleichung von der Rechtsvereinheitlichung	144
4. Ziele und Funktion der Rechtsangleichung	146
5. Umfang der Rechtsangleichung.....	148
6. Durchführung der Rechtsangleichung	149

<i>II. Die Rechtsangleichung auf körperschaftsteuerlichem Gebiet</i>	151
1. Begriff der Körperschaftsteuerharmonisierung	151
2. Ziele der Körperschaftsteuerharmonisierung	153
3. Umfang der Körperschaftsteuerharmonisierung	155
B. DIE KOMPETENZ DER GEMEINSCHAFT ZUR HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFTSTEUER	158
<i>I. Die Kompetenzaufteilung zwischen den Mitgliedstaaten und der EU (vertikale Kompetenzverteilung)</i>	158
<i>II. Voraussetzungen für die Ausübung der Gemeinschaftskompetenz</i>	161
1. Überblick	161
2. Das Prinzip der begrenzten Ermächtigung	162
3. Das Prinzip der Subsidiarität	166
4. Verhältnismäßigkeitsprinzip	172
<i>III. Schlußfolgerung</i>	173
C. RECHTSGRUNDLAGEN DER HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFTSTEUER	175
<i>I. EGV und direkte Steuern</i>	175
<i>II. Unmittelbare Anwendung primären Gemeinschaftsrechts</i>	178
<i>III. Art. 100 EGV</i>	182
<i>IV. Art. 101 EGV</i>	184
<i>V. Art. 235 EGV</i>	188
<i>VI. Art. 220 EGV</i>	190
<i>VII. Das Rechtsinstrumentarium der Körperschaftsteuerharmonisierung</i>	194
1. Richtlinie	195
2. Verordnung	200
3. Völkerrechtliches Übereinkommen	202
<i>VIII. Schlußfolgerungen</i>	206
D. HANDLUNGSEBENE BEI DER HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFTSTEUER	209
<i>I. Harmonisierung auf mitgliedstaatlicher Ebene</i>	210

1. Automatische Anpassung durch den Steuerwettbewerb.....	210
2. Harmonisierung durch autonomes mitgliedstaatliches Handeln.....	215
<i>II. Harmonisierung auf Gemeinschaftsebene</i>	<i>216</i>
<i>III. Schlußfolgerung.....</i>	<i>218</i>
E. AUSMASS DER HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFT- STEUER.....	220
<i>I. Einleitung</i>	<i>220</i>
<i>II. Intensität der Harmonisierung.....</i>	<i>221</i>
<i>III. Umfang der Harmonisierung.....</i>	<i>223</i>
1. Vollständige Harmonisierung der Körperschaftsteuerregelungen	223
2. Koordinierung der Körperschaftsteuerregelungen.....	225
3. Annäherung der Steuerbelastungen	227
<i>IV. Schlußfolgerung.....</i>	<i>228</i>
F. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	230
 3. TEIL: HARMONISIERUNG DER EINZELNEN KÖRPERSCHAFTSTEUERLICHEN FAKTOREN.....	 231
A. HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFTSTEUERSYSTEME.....	231
<i>I. Zum Begriff des Körperschaftsteuersystems</i>	<i>232</i>
<i>II. Die gegenwärtigen Körperschaftsteuersysteme in der EU</i>	<i>235</i>
1. Die einzelnen Körperschaftsteuersysteme	236
a) Belgien.....	236
b) Dänemark	237
c) Deutschland	238
d) Finnland.....	240
e) Frankreich	241
f) Griechenland	241
g) Großbritannien.....	242
h) Irland.....	243
i) Italien.....	244

j) Luxemburg	245
k) Niederlande.....	246
l) Österreich	247
m) Portugal	248
n) Schweden.....	249
o) Spanien	250
2. Ergebnis	251
<i>III. Die Problematik einer Harmonisierung der nationalen Körperschaftsteuersysteme in der EU.....</i>	<i>252</i>
1. Problemabgrenzung	252
2. Spezielle Probleme der Harmonisierung der Körperschaftsteuer- systeme	255
a) Kapitalimport- und Kapitalexportneutralität	256
b) Steuerliche Behandlung grenzüberschreitender Dividenden- ausschüttungen.....	259
3. Harmonisierungskriterien	264
a) Überblick	264
b) Interindividuelle Steuergerechtigkeit.....	265
c) Interstaatliche Steuergerechtigkeit.....	268
d) Allokationseffizienz	273
e) Verwaltungseffizienz.....	276
<i>IV. Harmonisierungsansätze.....</i>	<i>277</i>
1. Einleitung.....	277
2. Ansätze zur Vollharmonisierung	278
a) Klassisches System	278
b) Entlastungssysteme.....	281
aa) Körperschaftsteuersysteme mit Vollentlastung.....	281
(1) Teilhabersteuersystem	282
(2) Vollenrechnungssystem	284
(3) Dividendenabzugssystem	288
(4) Dividendenfreistellungssystem	289
bb) Körperschaftsteuersysteme mit Teilentlastung.....	290
(1) Klassisches System mit gespaltenem Tarif.....	291

(2) Teilanrechnungssystem	292
(3) Richtlinienvorschlag zur Harmonisierung der Körperschaftsteuersysteme (1975)	293
(4) „Shareholder Relief Modell“ (Rädler/Blumenberg-Vor- schlag)	295
(5) Der Vorschlag Rijkele Bettens	298
c) Einführung einer europäischen Körperschaftsteuer	300
d) Ergebnis	302
3. Ansätze zur Teilharmonisierung	302
a) Bilaterale Lösungen	303
b) Erweiterung der Regelungen der Mutter-/Tochter-Richtlinie	308
c) Eigener Vorschlag	310
V. Schlußfolgerung	316
B. HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFTSTEUERSÄTZE	318
I. Aktuelle Situation in den Mitgliedstaaten	318
II. Problematik der Harmonisierung der Körperschaftsteuersätze	321
III. Harmonisierungsansätze	323
IV. Schlußfolgerung	326
C. HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFTSTEUERLICHEN GEWINNERMITTLUNG	327
I. Allgemeines	327
II. Spezielle Probleme der körperschaftsteuerlichen Bemessungsgrund- lage	331
1. Die Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die steuerliche Gewinn- ermittlung	331
3. Steuerliche Sonderanreizmaßnahmen	333
4. Verlustberücksichtigung	336
a) Verlustausgleich im innerstaatlichen Bereich	336
b) Verlustausgleich im internationalen Bereich	338
c) Richtlinienvorschlag zur Berücksichtigung ausländischer Verluste (1990)	342
5. Abschreibungen	343

6. Veräußerungsgewinne und -verluste.....	345
7. Grenzüberschreitende Verbringung von Unternehmensmitteln an Betriebsstätten.....	348
8. Bewertung des Vorratsvermögens	351
9. Rückstellungen.....	353
10. Betriebsausgabenabzug.....	355
11. Die Leasing-Problematik	358
12. Die steuerliche Gewinnermittlung im Konzern	360
<i>III. Der Vorentwurf einer Richtlinie zur Harmonisierung der Gewinnermittlungsvorschriften (1988).....</i>	<i>364</i>
 4. TEIL: WEITERE FRAGEN DER HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFTSTEUER.....	367
A. HINDERNISSE EINER HARMONISIERUNG.....	367
<i>I. Einleitung</i>	<i>367</i>
<i>II. Politische Hindernisse</i>	<i>368</i>
1. Überblick	368
2. Vielfalt von Interessen und Einflüssen	369
3. Souveränität	370
4. Zusammenarbeit der Finanzverwaltungen.....	373
5. Steuermentalität	375
<i>III. Rechtliche Hindernisse</i>	<i>378</i>
1. Überblick	378
2. Einstimmigkeitserfordernis.....	379
3. Art. 73d des Maastricht-Vertrags.....	381
<i>IV. Steuerpolitische Hindernisse.....</i>	<i>384</i>
1. Überblick	384
2. Notwendigkeit der Koordinierung aller körperschaftsteuerlichen Faktoren	385
3. Verhältnis zwischen direkten und indirekten Steuern	386
4. Zusätzliche Belastung des Unternehmensgewinns durch andere Steuerarten	388

B. VORGEHENSWEISE DER HARMONISIERUNGSBEMÜHUNGEN...	392
<i>I. Einleitung</i>	<i>392</i>
<i>II. Harmonisierungsvorgehensweise in zeitlicher Hinsicht</i>	<i>394</i>
<i>III. Harmonisierungsvorgehensweise in räumlicher Hinsicht.....</i>	<i>397</i>
SCHLUSSBETRACHTUNG	404
 TABELLENANHANG.....	 409
Die Körperschaftsteuersätze in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union	314
Verhältnis der direkten zu den indirekten Steuern als prozentualer Anteil des Gesamtsteueraufkommens.....	410
Anteil der direkten und der indirekten Steuern an die Staatseinnahmen inklusive der Sozialversicherungsbeiträge.....	411
 LITERATURVERZEICHNIS	 413